

Deckel soll Städte verbinden

Von unserem Mitarbeiter
Bernd Heiden

Einen schönen Ansatz nennt die Bürgerinitiative Leise A 81 das Vorhaben der Planer, das Autobahnteilstück entlang des Goldbergs durch einen 850 Meter langen Tunnel zu führen. Doch wie die Architektenkammer Böblingen steht sie auf dem Standpunkt: Das kann nur ein Anfang sein. Gemeinsam fordern sie einen städtebaulichen Wettbewerb.

„Nächstes Frühjahr sind die Planungen wohl so weit fortgeschritten, dass das Planfeststellungsverfahren beginnt“, sagt Wilfried Borchers zum Terminplan des sechspurigen Ausbaus der Autobahn 81 zwischen Böblingen Hulb bis Sindelfingen Ost.

Wie von der Bürgerinitiative gefordert, soll dabei aus Lärmschutzgründen ein Teilstück überdeckelt werden. Die Initiative freilich hatte unter Berufung auf ein Gesamtgutachten einen 1,5 Kilometer langen Tunnel gefordert. Eine Arbeitsgruppe mit Vertretern aus Bund, Land, Kreis und Städten unter Ausschluss der Bürgerinitiative hatte sich dagegen Sommer 2009 auf ein 850 Meter langes Teilstück geeinigt. „Wir begrüßen die 850 Meter. Aber das kann nicht alles sein“, sagt Professor Rudolf Maly, Sprecher der Bürgerinitiative Leise A 81.

Wilfried Borchers, Vorsitzender der Architektenkammergruppe Böblingen, weist auf die Chance hin, die der Tunnel aus städtebaulicher Sicht birgt. Bislang stehe die zwischen Böblingen und Sindelfingen verlaufende A 81 trennend zwischen den Städten. „Beide Städte stehen mit dem Rücken ge-

geneinander und können sich nicht vernetzen.“ Ein auch städtebaulich vernünftiger Lärmschutz könne dagegen die trennende Wirkung bestenfalls sogar überspielen.

Gemeinsam mit der Bürgerinitiative fordert die Kammergruppe die Auslobung eines städtebaulichen Wettbewerbs, um die beste Lösung für eine Lärmschutz- und Deckelgestaltung zu finden und damit auch die Interessen der Bürger mit einzubringen. Wilfried Borchers schätzt die Deckelfläche bei einer Tunnellänge von 850 Metern auf knapp drei Hektar.

Viele Ideen für die Nutzung

„Das wäre ein Zentralpunkt für ein Ballungszentrum“, sagt Professor Maly unter Aufzählung mehrerer Ideen zur Nutzung dieser Fläche, etwa mit Sportplätzen oder einer Eissporthalle. „Vielleicht könnte man dort eine gemeinsame Landesgartenschau ausrichten“, ergänzt Wilfried Borchers. Lediglich „profan“ nennt Professor Maly die derzeitigen Pläne des Regierungspräsidiums mit einem Tunnel im Rechteckquerschnitt: „Wir wollen die Planer bewegen, sich zu öffnen.“

Kammergruppe und Initiative haben eine Informationsveranstaltung in der Aula des Sindelfinger Goldberg Gymnasiums organisiert. Am Donnerstag, 18. November, wird dort Jürgen Holzwarth vom Regierungspräsidium die Pläne vorstellen. Stadtplaner Daniel Luchterhandt zeigt auf, wie beim Elbtunnel in Hamburger Stadtteile zusammengeführt wurden und Professor Stephan Engelsmann referiert über Studien seiner Studenten zum A 81-Deckel.

■ Der Ablauf: Ab 18.30 Uhr Posterausstellung, Beginn der Vorträge ab 19 Uhr, danach Podiumsdiskussion.